



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Zuversicht – Sieben Wochen ohne Pessimismus

■ Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen wir immer wieder dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja als einzige Katastrophe zu beschreiben oder gar zu erwarten? Angst und Sorge treiben uns an. Dazu kommen schlechte Erfahrungen: So sehr gehofft und dann doch alles umsonst, doch noch keine Besserung in Sicht, vielleicht sogar alles noch schlimmer geworden.

Angst und Sorge sind erst einmal zentrale und lebenserhaltende Elemente unseres menschlichen Bewusstseins. Wären wir ohne Angst und Sorge völlig blauäugig unterwegs, dann würden wir noch öfter auf die Nase fallen oder auf falsche Versprechungen reinfallen. Angst und Sorge schützen uns, aber sie dürfen unser Leben nicht dominieren und uns nicht in Hoffnungslosigkeit verfallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. Glaube ist immer auch Glaube gegen die Erfahrung, auch wenn das richtig schwer fallen kann!

In der Geschichte von Tod und Auferstehung, die uns durch die Fastenzeit, die Karwoche und die Ostertage begleitet, lebt neben Glaube und Liebe als drittes die Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,

diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1.Korinther 13,13).

Jesus Christus hat am Ostermorgen den Tod besiegt. Das feiern wir Jahr für Jahr an Ostern. Angst und Sorge kommen da natürlich auch vor. Ich denke zum Beispiel an die Frauen, die früh am Ostermorgen ans

Grab gehen und den Leichnam Jesu mit wohlriechenden Ölen salben wollen. „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ (Markus 16,3) ist ihre Sorge auf dem Weg zum Grab. Als sie hinkommen, sehen sie sofort: Diese Sorge hat sich bereits erledigt: Das Grab ist offen, allerdings ist der Leichnam, den sie salben wollen, nicht mehr im Grab. Ein Engel sagt den Frauen, dass Jesus auferstanden sei. Was für ein Gefühlschaos: Das leere Grab, die Begegnung mit dem Engel – all das macht den Frauen große Angst; zugleich sind sie aber auch von großer Freude erfüllt und werden dann zu den ersten Zeugen der Auferstehung. Mit der Auferstehung ist das ja so eine Sache: Sie entspricht nicht unseren sonstigen Erfahrungen. Auch die Berichte von der Auferstehung Jesu haben eines gemeinsam: Es wird greifbar, dass sie von etwas berichten, von dem man eigentlich nur schwer berichten kann. Jesus war ja nach Ostern auch nicht wieder dauerhaft bei seinen Jüngerinnen und Jüngern.



Manches ist nun anders: Es braucht mehrmals etwas Zeit, bis Jesus erkannt wird. Er erscheint plötzlich, ist auch plötzlich wieder weg. Es ist offensichtlich, dass Jesus zwar eindeutig der Gekreuzigte ist – die Wundmale sind zu sehen und man kann sie sogar anfassen. Und doch ist Jesus als der Auferstandene eben auch schon Teil von Gottes Welt, Teil einer neuen Wirklichkeit. An Himmelfahrt verlässt er die Erde endgültig und ist nun nicht mehr sichtbar unter uns. Die Auferstehung: Schwer zu fassen, schwer davon zu berichten, und trotzdem ein gut bezeugtes Ereignis und eines der Grundereignisse unseres Glaubens.

Die Auferstehung ist eine Hoffnungsgeschichte: der Tod behält eben nicht das letzte Wort. Es geht nicht alles schief! Es gibt Hoffnung, im Leben und über den Tod hinaus! „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ – eine gute Vorbereitung auf Ostern, eine gute Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung!

Ihr Pfarrer Olaf Digel



Aus dem Kirchengemeinderat

■ In den Sitzungen im Oktober und November 2019 standen u.a. diese Themen auf der Tagesordnung:

Immobilien: Der Bauausschuss hat einige notwendige Bau- und Renovierungsarbeiten identifiziert, die in der nächsten Zeit auf die Kirchengemeinde zukommen werden. Von der Kirche über die Pfarrgartenmauer bis zum Gemeindehaus sind kleinere und größere Maßnahmen notwendig.

Im **Gottesdienstplan und Kollektenplan** werden festgelegt, an welchen Sonn- und Feiertagen Gottesdienste, Taufen und Abendmahl stattfinden und wohin die Kollekten der Gottesdienste gegeben werden. Einige der Opferzwecke werden von der Landeskirche vorgegeben oder empfohlen, andere können für die eigene Gemeinde oder Projekte nach eigener Wahl verwendet werden. Die **Opfer für die Weltmission** gehen

in diesem Jahr nach Indonesien für das Projekt „Neue Bildungswege für eine starke Jugend“ und alternativ an das Projekt „Obst- und Gemüseanbau als Weg aus der Armut“.

Die Organisation und Durchführung der **Kirchenwahlen** hat uns über mehrere Sitzungen beschäftigt. Mit

einer für Kirchenwahlen ganz guten Wahlbeteiligung von 25,32 % wurden alle Plätze des KGR wiederbesetzt (s.u.). In die Landessynode gewählt wurden Reiner Klotz, Ines Göbbel, Pfarrer Thomas Stuhmann und Pfarrer Prof. Dr. Thomas Hörnig.

C. Hengen



Die gewählten Mitglieder des Kirchengemeinderates (von links oben): Julia Görner, Carola Hengen, Rolf Eßlinger, Dr. Stefan Knorr, Dr. med. Claudia Höpner, Gabriela Kappler, Sabine Fuchs, Florian Mertel. Jutta Schuster-Krautschneider war verhindert

Kein Glockenläuten zwischen Karfreitag und dem Ostermorgen

Zwischen der Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr und dem Ostermorgen schweigen die Glocken der Laurentiuskirche. Damit erinnern wir an die drei Tage, die Jesus zwischen seinem Tod am Karfreitag und der Auferstehung am Ostermorgen begraben war. Die Glocken läuten wieder am Ostermorgen, wenn wir das Wunder der Auferstehung feiern.



Pfr. O. Digel

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Mk 9,24

Abschied aus der Redaktion

Mehr als sechs Jahre sind es geworden, die Roswitha Haury in der Redaktion des Laurentius mitgearbeitet hat und damit entscheidende Akzente setzen konnte, dass unser „Laurentius“ meistens wirklich ein Gemeindebrief und nicht nur ein Pfarrbrief ist. Fast in jeder Ausgabe war mindestens ein Artikel von ihr zu finden. Die von ihr initiierte Rubrik „Herr Pfarrer, ich hab' da mal eine Frage...“ fand anerkennende Erwähnung bei der Visitation. Wertschätzende Portraits einiger älterer Gemeindeglieder hat sie selbst angeregt, Interviews geführt und die Artikel dann auch gewohnt geschliffen zu Papier gebracht. Besonders Themen aus den Bereichen „Eine Welt, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ lagen ihr am Herzen. Für viele weitere Artikel kam

die Idee von ihr, die Autorinnen und Autoren hat

sie oft selbst vorgeschlagen und angesprochen. Es ist ihr nicht leichtgefallen, aber aus gesundheitlichen Gründen war das leider die letzte Ausgabe, bei der sie in der Redaktion mitarbeiten konnte. Als Korrekturleserin wird sie uns auch weiterhin erhalten bleiben und wird sich weiterhin ärgern, wenn ihrem gestrengen Lehrerinnenblick dann doch mal ein Fehler durch die Lappen gehen sollte. Für mich persönlich war die Zusammenarbeit eine große Bereicherung und ich sage an der Stelle herzlichen Dank und wünsche alles Gute und Gottes Segen für den Redaktionsruhestand!



Pfr. O. Digel



Verabschiedung von Renate Probst, Doris Kamrad als Nachfolgerin eingeführt

Nach über 26jährigem Dienst wurde die Leiterin des Pflegeteams Neckarweihingen, Renate Probst, in den Ruhestand verabschiedet. Als Zeichen der besonderen Anerkennung verlieh ihr der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende der Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg, Pfarrer Freimut Bott, das Goldene Kronenkreuz der Diakonie Deutschland.

Renate Probst kam im Jahr 1993 als Teilzeitbeschäftigte zur damals rechtlich selbstständigen Sozialstation. Seit dem Jahr 2005 leitete die Krankenschwester als Nachfolgerin von Marlies Mootz das in der Pfarrstraße 8 ansässige Team. „Ihre Gaben setzten Sie zum Wohl der älteren Menschen in Neckarweihingen ein und waren in unserer Gesamteinrichtung eine starke Stimme für Qualitätsentwicklung und Wirtschaftlichkeit“, würdigte Geschäftsführer Thomas Schickle die Jubilarin.

Die Zahl der durch den häuslichen Pflegedienst versorgten Patienten habe sich in der Amtszeit von Probst



verdoppelt. Aktuell erhalten rund 130 Patienten im Stadtteil eine regelmäßige Versorgung.

Als Vorsitzender des Krankenpflegevereins Neckarweihingen dankte Pfarrer Olaf Digel für die gute Zusammenarbeit. Er freue sich, dass Renate Probst dem Ausschuss des Krankenpflegevereins erhalten bleibt.

Mit gespielten Szenen aus dem Alltag der Teamleiterin warfen die Kolleginnen einen humorvollen Blick auf die Besonderheiten der künftigen Rentnerin zurück. Ihre Nachfolgerin konnte sie in den vergangenen Monaten einarbeiten.

Bei der Feier im Gemeindehaus wurde die neue Teamleiterin Doris Kamrad von Pfarrer Digel in ihr Amt eingesetzt. Die 40jährige Altenpflegerin und ausgebildete Pflegedienstleiterin kann auf eine weitreichende Berufserfahrung aus mehr als

15jähriger Tätigkeit in stationären Pflegeeinrichtungen zurückblicken. Dem Team Neckarweihingen mit aktuell 17 Fachkräften im Pflegedienst und 15 Mitarbeitenden im hauswirtschaftlichen Team gehört sie seit rund einem Jahr an.

Wir danken Renate Probst für ihren unermüdlichen Einsatz in Neckarweihingen und wünschen ihr für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute. Ihnen, Doris Kamrad, wünschen wir für Ihre neue Aufgabe viel Kraft, Freude, Energie und Gottes Segen.

Th. Schickle, M. Lassahn, O. Digel

Brot für die Welt

Durch Spenden und Gottesdienstopfer kamen 6.176,60 Euro für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ zusammen. Mit dem Erlös der 61. Aktion von „Brot für die Welt“ werden unter dem Motto „Hunger nach Gerechtigkeit!“ die Ärmsten der Armen unterstützt, um Hunger, Armut und Ungerechtigkeit zu überwinden.

Herzlichen Dank
für alle Gaben!

Pfr. O. Digel



Klaus Pflüger neuer Dirigent des Posaunenchores

Seit November 2019 wird unser Posaunenchor von Klaus Pflüger geleitet. Der 1949 geborene Leonberger kommt aus der Evangelisch-Methodistischen Kirche. Er hat verschiedene Posaunenchöre geleitet und ist seit 1983 bis heute Turmbläser der Evangelischen Stadtkirche in Leonberg. Auch beruflich hat er schon lange mit Musik zu tun: Als Tontechniker, in der Bundesgeschäftsstelle eines Posaunenchorverbandes und in seinem eigenen Musikgeschäft konnte er Hobby und Brot-erwerb vereinen.

Für die Arbeit mit unserem Posaunenchor wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!



Pfr. O. Digel



Termine · Veranstaltungen

LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag,

20. Februar 2020

Geschnetzeltes, Reis und Salat

19. März 2020

Schnitzel und Kartoffelsalat

16. April 2020

Kein Mittagstisch, Osterferien

Dazu wie immer

Kaffee
und Gebäck.



Änderungen vorbehalten

Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine:

25. März und 22. April 2020.

MÄNNERKOCHCLUB

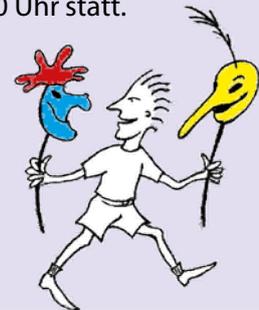
Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 25. März 2020 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Faschingsgottesdienst und Winteressen

Zum ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Faschingsumzugs, dieses Jahr am Sonntag, den 16. Februar 2020, um 10.30 Uhr laden wir herzlich in die katholische Kirche Auferstehung Christi in der Landäckerstraße ein.

Im Anschluss findet das traditionelle Winteressen der Evangelischen Kirchengemeinde im Evangelischen Gemeindehaus ab 11.30 Uhr statt.



„Miteinander für Leib und Seele!“

11. Vesperkirche Ludwigsburg vom 9. Februar bis zum 1. März 2020 in der Friedenskirche



Die Vorbereitung für die nächste Vesperkirche hat für das Team der Hauptamtlichen längst begonnen. Vieles muss auch bei der 11. Vesperkirche bedacht, geplant und organisiert werden, bis sich am 9. Februar die Türen für das „Gasthaus auf Zeit“ wieder öffnen. Vieles gehört schon ganz selbstverständlich dazu:

- ein Mittagessen mit Kaffee und Kuchen zu einem symbolischen Preis von 1,50 € für alle
- Zusatzangebote wie warme Winterkleidung, Frisör, Handmassage....
- „Das Wort zur Mitte des Tages“ – tägliche Impulse für die Seele
- an den Donnerstagabenden ein Kulturprogramm von Gala über Kino bis zur politischen Veranstaltung

Was nicht selbstverständlich ist und wofür wir jedes Jahr aufs Neue dankbar sind: Ihre Unterstützung

- durch tatkräftige Mithilfe an einem oder mehreren Tagen (melden Sie sich in der Diakonischen Bezirksstelle unter b.albrecht@kreisdiakonieverband-lb.de oder Tel.: 07141/9542-921)
- durch Kuchen, die Sie in dieser Zeit für die Vesperkirche backen
- wenn Sie als Gast zum Mittagessen kommen und mit einer Spende in die Suppenschüssel die Kosten für Ihr und ein anderes Essen mittragen (ca. 5 Euro kostet im Schnitt ein Essen)

- durch weitere finanzielle Unterstützung auf folgende Spendenkonten:

Vesperkirche Ludwigsburg

IBAN: DE57 6045 0050 0000 0260 84

KSK Lbg. SWIFT-BIC: SOLADES1LBG

IBAN: DE83 6049 0150 0593 7090 04

Volksbank Ludwigsburg

SWIFT-BIC: GENODES1LBG

Stichwort:

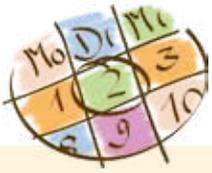
Vesperkirche Ludwigsburg

- durch Ihren Besuch des Kulturprogramms im Rahmen der Vesperkirche

Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie! Im Namen des Vorbereitungs-

teams Gisela Vogt, PfarrerIn

Weitere Infos: www.vesperkirche-ludwigsburg.de



Termine · Veranstaltungen

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Autorinnen wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Die Frauen aus Sim-

babwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.



Die Weltgebetstagprojekte unterstützen zum Beispiel in Simbabwe Mädchen und Frauen, den Umgang mit sozialen Medien einzuüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; eine Kampagne in Mali wirbt für den Schulbesuch von Mädchen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen Hunderttausende die Gottesdienste. Auch wir in Neckarweihingen und Hoheneck sind Teil dieser Bewegung und laden Sie ganz herzlich ein zum Gottesdienst am 6. März 2020 um 18.30 Uhr in die Klosterkirche St. Josef in Ludwigsburg-Hoheneck.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen – im Namen der WGT-Teams grüßt Sie *Angelika Herrmann*

Projektsänger für Gloria von Vivaldi gesucht

Unser Kirchenchor wird am 18. Oktober 2020 das Gloria in D von Antonio Vivaldi aufführen. Für dieses Projekt mit Chor und Orchester suchen wir nun fröhliche Sängerinnen und Sänger. Ab dem 12. März 2020



werden die Proben hierfür immer donnerstags (außer in den Schulferien) von 20.00-22.00 Uhr im Gemeindehaus, Pfarrstraße 6 stattfinden. Dieses wohl bekannteste Werk Vivaldis wurde um 1715 komponiert und ist sicherlich als eines der bedeutendsten kirchenmusikalischen Wer-

ke anzusehen. Das den Chor unterstützende Orchester verleiht dem Stück noch einen besonders festlichen Charakter, was vor allem durch die Strahlkraft von Oboe und Trompete zur Geltung kommt.

Abgerundet wird das Konzertprogramm durch die beiden Kantaten „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ (BWV 99) von Johann Sebastian Bach und „Jauchzet, ihr Himmel“ von Georg Philipp Telemann. Das Orchester sowie die Vokalsolisten werden Studierende der Musikhochschule Stutt-

gart sein. **Jeder kann mitsingen**, und wenn eine Probe mal nicht besucht werden kann, weiß man, dass man gewiss von den anderen Stimmen mitgetragen wird. Zudem besteht natürlich die Möglichkeit, schon vor dem 12. März in die Chorproben zu kommen. Interessierte melden sich bitte bis spätestens zum 10. März 2020 bei W. Janiak (504477 / e.u.w.janiak@arcor.de) oder E. Bürkle (52159).

Auf eine beschwingte Probenphase freut sich

Ihr Marc-Aurel Siemon



20 Jahre KiBiWo

In diesem Jahr feiert die Kinderbibelwoche Jubiläum. Seit 20 Jahren findet dieses Highlight in den Faschingsferien statt. Die Idee dafür entstand im damaligen Team der Kinderkirche mit Pfarrer Albrecht Link. Die Kinderkirchmitarbeiter waren dann auch alle Mitarbeiter der ersten Stunde bei der KiBiWo. Das erste Thema war im Jahr 2000 „Daniel und sein löwenstarker Freund“ und handelte vom Propheten Daniel. An drei Nachmittagen wurde die spannende Geschichte mit Hilfe von Handpuppen vorgespielt. Es wurde fröhlich und lauthals gesungen und in altersgemäßen Kleingruppen gespielt und gebastelt. Am Sonntag fand die KiBiWo mit einem Familiengottesdienst ihren Abschluss.

Manches hat sich seitdem geändert. So wurde die Dauer der KiBiWo verlängert, zuerst die Zeit an den Nachmittagen, dann kam auch noch der Samstag als KiBiWo-Tag dazu. Anfangs saßen alle im Plenum auf Stühlen mit Blick auf die Bühne. Mittlerweile haben die Gruppen ihre Plätze auf Decken in der Gruppenfarbe auf dem Fußboden des Großen Saals. So kann man sich auch viel besser zu den Liedern bewegen. Die spannen-



den Geschichten werden nicht mehr von Puppen, sondern von jugendlichen Mitarbeitern auf der Bühne vorgespielt. Und am Sonntag wird nach dem Familiengottesdienst im Gemeindehaus weiter gefeiert und die Ergebnisse der letzten Tage werden präsentiert.

Was aber über all die Jahre gleichgeblieben ist, das ist der große Spaß, den alle bei der KiBiWo haben, das enorme Engagement der Mitarbeiter*innen, die super Verpflegung und die tolle Stimmung. Große Freude macht immer der Stationen-Lauf. Auch die Turmbesteigung oder ein Feuer zum Grillen von Marshmallows gehören zu beliebten Aktionen.

Viele Geschichten und Themen wurden in diesen 20 Jahren erzählt und bearbeitet. Das reicht von der Arche Noah über Josef, Mirjam und Jeremia bis zu Geschichten rund um Jesus und bis zu Petrus und Paulus, zudem Geschichten zum Abendmahl, zum Thema Gebet oder zu den Seligpreisungen. Wer dabei war, wird sich sicherlich daran erinnern, wie bei Elia trickreich Feuer vom Himmel fiel.

Es gibt niemanden, der tatsächlich in allen Jahren bei der KiBiWo dabei



war, aber einigen fehlen nur einzelne oder wenige Jahre. Viele sind inzwischen aus Teilnehmern zu Mitarbeitern geworden und fester Bestandteil des Teams.

Die Kinderbibelwoche ist eine ökumenische, distriktweite und inklusive Veranstaltung unserer Kirchengemeinde, an der in den letzten 20 Jahren zahlreiche Kinder und sehr viele Mitarbeiter*innen begeistert beteiligt waren.

Die diesjährige KiBiWo bietet am Sonntag, den 1. März 2020 beim und nach dem Familiengottesdienst eine gute Gelegenheit, dass sich viele Ehemalige wieder treffen und das Jubiläum feiern.

C. Hengen

Ruth – Auf der Suche nach Heimat

So lautet der Titel der diesjährigen Kinderbibelwoche voller Geschichten, Spiele und Ideen. Es geht um Flucht und Heimat, Gottes Schutzrechte für Fremde, um Treue und Hoffnung. Es wird spannend und es ist für alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse etwas dabei!

Herzliche Einladung:

**Mi.-Sa. 26.-29. Februar 2020, 14.30 - 17.30 Uhr im Gemeindehaus und
So. 1. März 2020, 10 Uhr Familiengottesdienst**

Kostenbeitrag: 5 €, für jedes weitere Kind einer Familie 3 €

Anmeldungen beim Evang. Gemeindebüro, Pfarrstr. 8, Tel.52463





Kinderseite

Evangelisch – was ist das? **ABENDMAHL**

Jesus hat seine letzte Mahlzeit am Abend vor seinem Tod gemeinsam mit den Jüngern gefeiert. Dabei hat er gesagt, dass man nach seinem Tod dieses Abendmahl zur Erinnerung an ihn feiern soll. Deshalb ist es in der evangelischen Kirche bis heute von großer Bedeutung.

Das Abendmahl wird mit Brot und Wein oder Traubensaft im Gottesdienst gefeiert. Alle Teilnehmenden erhalten ein Stück Brot und einen Schluck Wein oder Saft.

Das Abendmahl kann unterschiedlich gefeiert werden. So nehmen zum Beispiel in manchen Gemeinden auch Kinder am Abendmahl teil. In der evangelischen Kirche ist das Abendmahl ein Mahl der Hoffnung und Freude. Evangelische Christen glauben, dass Jesus Christus in Brot und Wein bei den Glaubenden gegenwärtig ist. Im Abendmahl feiern sie die Gemeinschaft mit ihm. Sie geschieht wirklich im Abendmahl. Sie ist mit Leib und Seele erfahrbar.

Alle Christinnen und Christen sind von Jesus zum Abendmahl eingeladen. Sie bilden eine Gemeinschaft. Wer zum Abendmahl geht, zeigt, dass er zu Jesus gehört. Unterschiede spielen keine wichtige Rolle.



» Die Gemeinschaft erlebt Hoffnung und Freude.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

Ergebnis unseres Herbstfestes 2019

Vom Herbstfest 2019 ist inzwischen auch der letzte Kassenzettel eingereicht und abgerechnet und wir freuen uns über einen Reinerlös von 4.179,53 Euro. Davon gehen diesmal 1.694,76 Euro an die Kinder- und Jugendtrauer der Ökumenischen Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg. 2.484,77 Euro kommen der Renovierung unserer Laurentiuskirche zugute. Herzlichen Dank für allen Einsatz, der dieses schöne Ergebnis wieder möglich gemacht hat. *Pfr. O. Digel*

Ergebnis der Christbaum-Aktion

Die Christbaum-Aktion am 11. Januar 2020 erbrachte den schönen Erlös von 1.660,41 € und auch wieder eine Menge Süßigkeiten für die Sammelnden. Das Geld wird für unsere Kinder- und Jugendarbeit verwendet.

Herzlichen Dank auch den Helferinnen und Helfern sowie den Schlepperfahrern, die bei angenehmen Temperaturen und trockener Witterung beim Einsammeln der Bäume geholfen haben. *Pfr. O. Digel*

Herzlichen Dank für den Gemeindebeitrag

Insgesamt ist für die Projekte des Gemeindebeitrages oder ohne Zweckbestimmung die stattliche Summe von 18.977 Euro eingegangen. Es beeindruckt uns immer wieder und macht uns sprachlos und dankbar, mit welcher Zuverlässigkeit Sie, liebe Gemeindeglieder, die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit Ihren Gaben

unterstützen und vieles damit überhaupt erst möglich machen. Dafür sagen wir herzlichen Dank! Dabei denke ich wieder zuerst die Laurentiuskirche, bei der absehbar noch die Fassade zur Pfarrstraße repariert und gestrichen werden muss. Aber wir sind auch dankbar für alle Gaben für die Kirchenmusik und die Kinder- und Jugendarbeit, wo

jedes Jahr Kosten für Sachmittel und Honorare anfallen.

Herzlichen Dank auch für Ihr Vertrauen, dass Sie durch Ihre Überweisung oder Ihren bar abgegebenen Gemeindebeitrag zum Ausdruck bringen. Wir verstehen Ihr Vertrauen als Verpflichtung, mit dem anvertrauten Geld sorgsam umzugehen. *Pfr. O. Digel*



Gottesdienste

Adressen

Februar 2020		
02.02.2020	18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer i. R. Karl Hüller)
09.02.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und dem Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
16.02.2020	10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Faschingsumzug in der kath. Kirche Auferstehung Christi (Pfarrer Olaf Digel, Gemeindefereferent Michael Schmid)
18.02.2020	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfarrer Olaf Digel)
23.02.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor (Pierre Schmid)
März 2020		
01.03.2020	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche mit Band (Pfarrer Olaf Digel)
06.03.2020	18.30 Uhr	Gottesdienst am Weltgebetstag in der Klosterkirche St. Josef in Hoheneck (ökum. WGT-Team)
08.03.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i.R. Karl Hüller)
15.03.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Konfi3-Abschluss mit Abendmahl und dem Kirchenkinderchor (Pfarrer Olaf Digel und Konfi3-Team)
22.03.2020	10.00 Uhr	Distriktgottesdienst zum Trainee-Abschluss mit Band (Pfarrer Olaf Digel)
29.03.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und dem Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
April 2020		
05.04.2020	18.00 Uhr	Abendgottesdienst am Palmsonntag (Pfarrer i.R. Karl Hüller)
07.04.2020	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfarrer Olaf Digel)
09.04.2020	18.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl an Tischen (Pfarrer Olaf Digel)
10.04.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl (Pfarrer Olaf Digel)
12.04.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst am Osterfest mit Taufe (Pfarrer Olaf Digel)
13.04.2020	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Ostermontag (Pfarrer Olaf Digel, Dr. Heinz-Werner Schulte)
19.04.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Gunther Schaible)
26.04.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einsetzung Hospizdienst (Pfarrerin Susanne Digel)

Ⓢ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik	pausiert gerade
	14.00 Uhr	Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	16.30 Uhr	Konfi3	Fr. Bauer 90 65 11
	17.00 Uhr	Kirchenkinderchor	Fr. Büttel 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr	Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Mertel 992 28 28
	15.00 Uhr	Spielenachmittag (4. Mi. im Monat)	Fr. Bürkle 5 21 59
	18.00 Uhr	Männerkochclub*	Hr. Hengen 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr	Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze 25 03 14
	15.00 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer 5 16 87
	20.00 Uhr	Kirchenchor	Fr. Jäniak 50 44 77
Freitag	9.30 Uhr	Tanzkreis*	Fr. Trautwein 5 16 50
	19.00 Uhr	Jungbläser	pausieren gerade
	20.00 Uhr	Posaunenchor	Fr. Gaukel 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute*	pausiert gerade
Sonntag	10.00 Uhr	Kinderkirche (3. So. im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
	18.00 Uhr	TeenyKirche (1. So. im Monat)	pausiert gerade

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen	Telefon
Pfarramt Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Gemeindebüro Fr. Hainle, Fr. Fiederer Pfarrstraße 8 Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Honold Feldbergweg 7/1	50 65 54
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Kamprad Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Kristmann, Fr. Möhrke Pfarrstr. 8	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
CVJM Ludwigsburg Hr. Richter Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de	97 14 13
Konten Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG	



Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, R. Haury
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de: S. 1, 4, 7, 8.
 Privat: S. 2, 3, 6; weltgebetstag.de: S. 5.
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss:
 Ausgabe Mai bis Juli 2020,
 9. März 2020